

Jahr vorgesehene Steigerung der Produktion, die Festlegung der Wachstumsrate in den einzelnen Zweigen der Produktion, der Einsatz der Investitionen, die Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit, zur Vergrößerung und Leistungssteigerung der Viehbestände und nicht zuletzt die Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 1965 — alles das sind bereits die ersten Schritte, um mit höchstem Nutzeffekt für äs VEG bzw. für die LPG und für die Volkswirtschaft den Weg zum modernen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb zu beschreiten.

Der Entwicklungsplan des VEG bzw. der LPG steckt die einzelnen Etappen ab, die zur Verwirklichung der Perspektive erforderlich sind. Dieser Plan enthält die Vorstellungen der Landarbeiter und Genossenschaftsmitglieder, die dann später mit der Konzeption des Kreislandwirtschaftsrates und den materiellen und finanziellen Möglichkeiten abgestimmt und bilanziert werden.

Auf der XII. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg hatte jeder die Möglichkeit, sich vorausschauend mit dem Stand der industriemäßigen Produktion, wie sie 1970 etwa aussehen wird, vertraut zu machen. Industriemäßige Produktion im Jahre 1970 wird beruhen auf Produktionseinheiten, die im Feldbau zum Beispiel bei Mähdruschfrüchten 350 bis 400 ha, bei Kartoffeln 100 bis 150 ha, bei Zuckerrüben 80 bis 120 ha und bei Feldfutter, einschließlich Futterzwischenfrüchten, 300 bis 400 ha umfassen. In der Viehwirtschaft geht es um Produktionseinheiten von 450 bis 500 Kühen und 3000 bis 5000 Schweinen. Erst solche Produktionseinheiten machen es möglich, moderne Maschinensysteme mit hohem Nutzeffekt einzusetzen und den Welthöchststand in Produktion, Arbeitsproduktivität und Kosten zu erreichen und mitzubestimmen.

Von dieser Sicht aus gilt es, in jedem VEG und jeder LPG die Perspektive zu bestimmen, dann zurückzurechnen und die unmittelbar bevorstehenden Abschnitte der Entwicklung festzulegen, einschließlich den für das Jahr 1965.

Natürlich sind diese Entwicklungspläne noch keine endgültigen unveränderlichen Fahrpläne. Die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen in den LPG ist damit verbunden, daß bei wachsender Gesamtproduktion nach und nach einzelne Produktionszweige von einer LPG in eine andere LPG übergehen. Dabei darf ein Produktionszweig erst dann ausgegliedert werden, wenn in einem anderen Betrieb die Produktion durch den Aufbau dieses Zweiges gesichert ist. Die Produktionsleitungen werden dafür zu sorgen haben, daß für die Ver-

sorgung und für die Industrie wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht „wegspezialisiert“ bzw. nicht weniger produziert werden.

Wenn das exakt gelöst ist und im Kreis die Pläne abgestimmt sind, wenn sie den volkswirtschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragen, werden die Entwicklungspläne vom Kreislandwirtschaftsrat bestätigt.

Was umfaßt der Entwicklungsplan?

Der Entwicklungsplan umfaßt die Entwicklung der gesamten Produktion, die Schaffung der erforderlichen Produktionsgrundlagen, die Qualifizierung der Menschen und die Gestaltung des gesamten geistig-kulturellen Lebens. Kernstück des Entwicklungsplanes sind die Ziele für die Produktion und die Arbeitsproduktivität. Deshalb muß zunächst Klarheit über die Entwicklung der einzelnen Produktionszweige als Haupt-, Neben- und Ergänzungszweige geschaffen werden. Die Ausarbeitung der Ziele für die einzelnen Zweige erfolgt dann im Komplex, wobei die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der Produktion, Arbeitsproduktivität und in den Selbstkosten als alleiniger Maßstab gilt.

Für die einzelnen Produktionszweige ist auszuarbeiten, welche Maschinensysteme eingesetzt werden sollen, welche Produktionsbauten erforderlich sind, welche Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit und Ertragssteigerung wie Beregnung, Meliorationen usw. vorgesehen werden und wie die Tierbestände vergrößert und ihre Leistungen durch züchterische Maßnahmen erhöht werden sollen.

Diese Vorhaben erfordern große Mittel, die in wachsendem Maße von den LPG und VEG aus eigener Kraft erwirtschaftet werden müssen. Deshalb sind Überlegungen notwendig, wie die Zuführungen zu den Fonds erhöht und welche Investitionen aus den wachsenden Einnahmen selbst finanziert werden können. Die Maßnahmen des Ministerrates zur Entwicklung des Systems ökonomischer Hebel in der Landwirtschaft fördern die Entwicklung von Hauptproduktionszweigen und machen es möglich, deren Aufbau durch die hohen Prämien für die Mehrproduktion bereits weitgehend zu finanzieren.

Es ist offensichtlich, daß sich völlig neue Anforderungen an die Qualifikation der Landarbeiter und Genossenschaftsbauern ergeben. Deshalb ist festzulegen, für welche Aufgaben sie sich qualifizieren und wie sie sich die erforderlichen Spezialkenntnisse aneignen.

Es geht aber nicht nur um die Ausbildung der jetzigen LPG-Mitglieder, sondern auch um die